

Lektionstests
Lektion 20–25

Aussichten B1.1

Autorin: Margit Doubek
Redaktion: Enikő Rabl
Layout: Claudia Stumpfe
Satz: Regina Krawatzki, Stuttgart



1 Hören

Was antworten die Personen auf die Frage: *Wie lernen Sie am besten?* Hören Sie zweimal und kreuzen Sie an.

	richtig	falsch
1. Die Lehrerin weiß, welcher Lerntyp sie ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Der Student verteilt den Lernstoff auf wenige Tage.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Die Schülerin findet, dass Wochenpläne helfen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Der Schauspieler lernt besser im Freien.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2 Wortschatz und Strukturen

Ergänzen Sie bitte die Sätze mit den Konnektoren: *sowohl ... als auch ...*, *entweder ... oder ...*, *weder ... noch ...*

1. □ Wie kann ich ihn erreichen?
 - Tut mir leid, ich habe _____ seine Telefonnummer _____ seine E-Mail-Adresse.
2. □ Haben Sie noch Fragen zum Kurs?
 - Ja, ich möchte bitte _____ den Ort _____ die genauen Zeiten wissen.
3. □ Oh, wer ist denn die Frau auf dem Foto neben Ella?
 - Ich bin nicht sicher, das ist _____ ihre älteste Tochter _____ eine Bürokollegin.
4. □ Hast du an die Dokumente gedacht?
 - Mist, jetzt habe ich _____ einen Personalausweis _____ einen Reisepass mit.
5. □ Welche Kinderbetreuung kannst du uns empfehlen?
 - Wir haben _____ eine Tagesmutter _____ eine Kita ausprobiert und fanden die Kita besser.
6. □ Jetzt nach dem Studium weiß ich nicht, was ich machen soll.
 - Ich denke, du hast zwei Möglichkeiten: _____ findest du gleich einen Job _____ du machst noch ein Praktikum.

3 Wortschatz und Strukturen

Ergänzen Sie die Satzanfänge mit Stichworten aus dem Kasten.

in einer fremden Stadt wohnen | ohne Haustier leben | eine Familie gründen | einen guten Job finden | nicht viel Geld haben

1. Es war am Anfang schwierig, _____.
2. Es ist mir wichtig, _____.
3. Ich habe beschlossen, _____.
4. Ich habe Lust, _____.
5. Ich bin es gewohnt, _____.

4 Lesen

Um welche Gefühle geht es? Lesen Sie den Text und schreiben Sie ein passendes Adjektiv zu jedem Absatz. Zwei Adjektive passen nicht.

ärgerlich | besorgt | freundlich | neugierig | stolz | überrascht | zufrieden

Elvira F.:
 Ich arbeite seit fünf Jahren bei der Firma Söhnke, einem Familienbetrieb als Verkäuferin. Das ist ein wirklich guter Job, der gut zu mir passt. Ich habe noch zwei Kolleginnen und eine sehr angenehme Chefin, die schon etwas älter ist.
 Nun hat sie eine Hüftoperation und kann mehrere Wochen nicht zur Arbeit kommen. Da hat sie mich gefragt, ob ich ihre Vertretung übernehmen möchte. Das ist ungewöhnlich. Bisher hat das ja immer ihr Sohn gemacht, wenn sie zum Beispiel im Urlaub war.
 Ich weiß noch nicht, was die Kolleginnen dazu sagen. Ich hoffe, dass sie nicht neidisch sind und mir helfen. Denn es geht dabei um die Verantwortung für das ganze Geschäft, um die Kasse, das Geld, die Bestellungen, ... und man weiß nicht genau, für wie viele Wochen.
 Es wird auf jeden Fall eine spannende Zeit! Ich kann ein paar Dinge lernen, die ich bisher noch nie gemacht habe. Darauf freue ich mich schon. Mal sehen, ob ich auch von meinem Schulwissen etwas anwenden kann.
 Nach fünf Jahren kommt plötzlich wieder eine Veränderung auf mich zu. Ich finde es toll, dass meine Chefin und ihr Sohn mir vertrauen und nicht meine ältere Kollegin gewählt haben.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

5 Schreiben

Denken Sie an eine positive Veränderung in Ihrem Leben. Schreiben Sie bitte einen Artikel für die Wandzeitung im Kursinstitut zu folgenden Punkten:

- Was war vorher?
- Was ist jetzt / war dann anders?
- Warum kam es zur Veränderung?
- Wie fühlt / fühlte sich die Veränderung für Sie an?
- Was können Sie oder andere daraus lernen?

MEIN ERGEBNIS

Aufgabe	Punkte
1	___ / 4
2	___ / 6
3	___ / 5
4	___ / 5
5	___ / 10
Summe	___ / 30



1 Hören

Hören Sie das Gespräch zweimal und beantworten Sie die Fragen zum Ferienhaus.

1. frei vom 19.5 bis 22.5
oder vom 2.6 bis 5.6?
2. ein Zimmer für die 3 Kinder?
 ja nein
3. Badezimmer mit Badewanne
oder Dusche?
4. Preis für 2 Erwachsene und
3 Kinder pro Tag?

Ferienhaus Waldeck im Schwarzwald

Genießen Sie Ihre Urlaubstage in unserem Ferienhaus für 2 bis 8 Personen! Auf 2 Stockwerke verteilt finden Sie:

- * einen Aufenthaltsraum / Esszimmer
- * eine gut ausgestattete Küche
- * 4 getrennte Schlafräume
- * 1 Badezimmer mit WC
- * 1 Badezimmer
- * 1 WC

außerdem:

- + eigener Garten mit Blumen und Kräutern
- + Kinderspielplatz
- + Bauernhof-Tiere
- + hofeigene Produkte

Kontakt: Frau Häberle, Tel 0049 (0) 7683 / 263

2 Wortschatz und Strukturen

Bilden Sie bitte Sätze im Passiv.

1. nach dem Essen | nebeneinander legen | das Besteck

2. beim Anstoßen | heben | die Gläser

3. Sekt | trinken | aus hohen Gläsern

4. in der Kantine | viel lachen | beim Essen

5. in manchen Ländern | essen | nur mit den Händen

3 Wortschatz und Strukturen

Ergänzen Sie bitte die Pronomen.

1. Kann ich bitte noch Soße haben?
▪ Gern, ich bringe _____ sofort aus der Küche.
2. Gibt es noch Gemüse? Es schmeckt ausgezeichnet.
▪ Ja, darf ich _____ direkt auf den Teller legen?
3. Brauchst du den Salzstreuer gerade?
▪ Moment, ich gebe _____ gleich.

4. □ Wer hat die Pfeffermühle gesucht?

▪ Ich! Bitte gib _____, wenn du fertig bist.

5. □ Dieses Rezept möchte ich gern nachkochen.

▪ Wirklich? Dann kopiere ich _____ aus dem Kochbuch.

6. □ Peter möchte noch Suppe. Kannst du _____ bitte holen?

4 Lesen

Welche Anzeige passt zu den Wünschen? Lesen Sie und ordnen Sie zu. Zu einem Wunsch passt keine Anzeige.

1. Sie möchten mit dem Schiff durch mehrere Länder fahren.
2. Sie möchten mit Ihren Kindern (4 und 7) in den Ferien verschiedene Sportarten kennen lernen.
3. Sie möchten im Juli eine Woche Badeurlaub machen.
4. Sie möchten mit Freunden eine Woche sportlich unterwegs sein.
5. Sie möchten zu fünft Urlaub an einem See machen.

1	2	3	4	5

A

Bodenseeradweg – eine Radroute, drei Länder: Deutschland, Österreich, Schweiz. Organisierte Touren (auch für Familien) rund um den Bodensee in 6, 7, 8 oder 9 Tagen, Länge: ca. 290 km
Infos bei www.rad-reise.at

B

Havel / Oder-Kreuzfahrt
Abfahrt und Ankunft in Potsdam
Lernen Sie bei den Landausflügen deutsche Städte kennen (buchbar: Stadtrundgang Magdeburg, Havelberg, Potsdam)
www.deutsche-fluesse.de

C

Restplätze im Sonderangebot! Ferienappartements (bis 6 Personen) am Mondsee mit Terrasse oder Balkon, direkter Seezugang, Sonnenschirme + Liegen inkl.
Sa., 4.8.–11.8 und 18.8.–25.8.
JETZT online buchen.

D

In den Ferien zu Hause? – Kein Problem! „Sport im Park“ bietet Erwachsenen und Kindern (ab 3) täglich nachmittags Treffen mit: Ballspielen, Rädern, Slackline, (Gruppen-)Tanz, Yoga usw. (nur bei schönem Wetter)

E

Sportwochen auf dem Feldberg Wandern, Klettern und die Natur genießen! Für Jugendliche (ab 16) und Erwachsene, die im Urlaub aktiv sein wollen. Erleben Sie Ihren Körper ganz neu.
2- bis 4-Wochen-Programme unter www.aktiv-sein.de


F

Flusskreuzfahrt: in 7 Tagen von Basel (CH) auf dem Rhein durch Deutschland nach Amsterdam (NL). Lassen Sie sich an Bord verwöhnen und besichtigen Sie Städte wie Worms und Köln.
www.flusskreuzfahrt.de

5 Schreiben

Schreiben Sie eine Anfrage per Mail an die Pension „Seeblick“. Erfragen Sie bitte folgende Informationen:

- 2 Doppelzimmer frei von ... bis ...?
- Essenszeiten bei Vollpension?
- Kosten für Parkplatz?
- Hund mitnehmen?
- *Stellen Sie eine eigene Frage.*

 MEIN ERGEBNIS

Aufgabe	Punkte
1	___/4
2	___/5
3	___/6
4	___/5
5	___/10
Summe	___/30



1 Hören

Hören Sie das Gespräch zweimal. Welche Tipps bekommt Heike? Kreuzen Sie bitte an.

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> auf die Datumsangabe achten | <input type="checkbox"/> das Verkaufsgespräch sofort beenden |
| <input type="checkbox"/> niemanden in die Wohnung lassen | <input type="checkbox"/> eine Kopie des Kaufvertrags verlangen |
| <input type="checkbox"/> das Recht auf Widerruf nutzen | <input type="checkbox"/> den Ausweis zeigen lassen |
| <input type="checkbox"/> nicht sofort unterschreiben | <input type="checkbox"/> sich den Vertrag erklären lassen |
| <input type="checkbox"/> die Vertragsbedingungen genau lesen | <input type="checkbox"/> einen Preisvergleich machen |

2 Wortschatz und Strukturen

Wie beginnt der Antwortsatz? Schreiben Sie bitte *als* oder *wenn* zur Frage.

1. Wann haben Sie zuletzt Urlaub gemacht? _____
2. Wann fühlen Sie sich am wohlsten? _____
3. Wann haben Sie mit dem Rauchen aufgehört? _____
4. Wann haben Sie sich für die Politik entschieden? _____
5. Wann haben Sie die besten Ideen? _____
6. Wann haben Sie Ihren Job aufgegeben? _____

3 Wortschatz und Strukturen

Bilden Sie Sätze mit *um ... zu*.

1. ein neues Leben beginnen | in ein anderes Land ziehen

2. Kunden beraten können | das Produkt gut kennen müssen

3. den Job bekommen | eine Verkaufsschulung besuchen

4. vor dem Spiegel üben | das Gedicht ausdrucksvoll vortragen können

5. später in eine Alters-WG ziehen | im Alter nicht allein leben

4 Lesen

Lesen Sie und ergänzen Sie den Text mit den Abschnitten A-E. (Ein Abschnitt ist zu viel.)

Irene Schneiders Arbeitsbiografie

Ich habe mich schon immer für Medien interessiert. Nach dem Abitur begann ich daher 1999 ein Journalistikstudium an der Uni Leipzig.

Nachdem ich es erfolgreich abgeschlossen hatte, war ich als freie Journalistin tätig. Durch die Interviews mit bekannten Persönlichkeiten kam ich auf die Idee, biografische Texte zu schreiben.

Als erfolgreiche Buchautorin begann ich, im Jahr 2008 an einem Institut Sommer-Schreibkurse anzubieten.

Und so gründete ich 2010 mit meiner Kollegin Sabine Birkner ein eignes Schreibinstitut in Köln. Wir bieten Kurse für Studierende, aber auch für andere Schreibinteressierte an.

A „Die Menschen dahinter. Wie PolitikerInnen wirklich sind“ hieß mein erstes Buch, das 2007 erschienen ist und das sich sehr gut verkaufte.

B Viele Menschen möchten gern schreiben lernen, aber wer nicht rechtzeitig beginnt, hat fast keine Chance. Das ist die Idee zu meinem neuen Buch.

C Zusammen haben wir die Schreibtipps auch in einem weiteren Buch zusammengefasst: „Schreiben kann man lernen“.

D Nebenbei arbeitete ich bei verschiedenen Tageszeitungen, um praktische Erfahrungen zu sammeln und mein Studium zu finanzieren.


E Das war der Einstieg in ein neues Berufsfeld! Die Arbeit mit Kursteilnehmern machte mir viel Spaß.

5 Schreiben

Schreiben Sie bitte die Kurzbiografie von Olaf Schneider im Präteritum.

Kindheit am Bodensee verbringen | 1978 Familie nach Köln ziehen | 1987 Abitur machen |
 Medizinstudium 1994 beenden | 2 Jahre in Algerien leben | ab 1997 im Krankenhaus in
 München arbeiten | Kollegin (Verena) dort kennen lernen | 2001 Verena heiraten |
 2003 Tochter Lina zur Welt kommen | 2005–2011 Abteilung für Unfallmedizin leiten

Olaf Schneider ... _____

 MEIN ERGEBNIS

Aufgabe	Punkte
1	___/5
2	___/6
3	___/5
4	___/4
5	___/10
Summe	___/30

**1 Hören**

Hören Sie zweimal das Gespräch zwischen drei Arbeitskollegen über das Wochenende. Wer sagt welche Adjektive über den Film und die Musikgruppe? Schreiben Sie O für Oliver, F für Fred und S für Sandra in das Kästchen.

Film „Warum Helga?“

- toll
 spannend
 langweilig
 interessant
 witzig

Gruppe „Schmetterlinge“

- einzigartig
 unterhaltsam
 unerträglich
 laut
 grandios

2 Wortschatz und Strukturen

Was passt zusammen? Verbinden Sie bitte.

- | | | |
|--|-----------------------|--|
| 1. Die Tagesordnung enthält alle Punkte, | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> mit dem der Vertriebsleiter zusammenarbeiten muss. |
| 2. Am Montag findet ein Treffen statt, | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> in der man den Urlaub beantragt. |
| 3. Im Protokoll werden Verantwortliche notiert, | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> an dem alle teilnehmen müssen. |
| 4. Das Personalbüro ist die Abteilung, | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> an die man sich wenden kann. |
| 5. Die Geschäftsführerin bestimmt den neuen Marketingleiter, | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> zu denen etwas gesagt wird. |

3 Wortschatz und Strukturen

Ergänzen Sie bitte den Text.

aufgeregt | geduldig | höflich | anwesend | erstaunlich

Liebe Eva,

ich habe es geschafft! Mein Gespräch mit meiner Chefin heute war _____, denn sie war gut gelaunt und sehr _____. (Sie hat sich 15 Minuten Zeit genommen!) Es war niemand anderer _____ und so war ich nicht so _____ wie sonst immer. Ich habe meinen Wunsch _____ geäußert und sofort eine positive Antwort bekommen! Ab Juli habe ich ein größeres Büro. Wir feiern das nach Dienstschluss!

Bis dann

Agnes

4 Lesen

Lesen Sie die E-Mail. Was ist richtig? Kreuzen Sie bitte an.

E-MAIL

Lieber Herr Bruckner,
 ich darf Ihnen ein paar wichtige Informationen über Ihren neuen Arbeitsplatz geben. Ihr Büro ist im Gebäude 2B, 3. Stock, Raum 322. (Der Schlüssel liegt auf Ihrem Tisch. Er öffnet auch die Eingangstür zu Gebäude 2B.) Im gleichen Stock ist auch ein Aufenthaltsraum mit Teeküche (Rauchen ist nur im Hof erlaubt). Der Kopierer ist im Raum 325 (Ihren Code finden Sie im Anhang). Ab Montag haben Sie eine E-Mail-Adresse, wie alle Mitarbeiter, nach dem Muster: Vorname.Nachname@ploch.de. Eine Anleitung für die Telefonanlage finden Sie in Ihrem Schreibtisch, Ihre Durchwahl ist Ihre Raumnummer.
 Ihre Arbeitszeiten entnehmen Sie bitte Ihrem Arbeitsvertrag, bei Fragen über Urlaub, Krankmeldung etc. wenden Sie sich bitte an die Personalabteilung. Frau Eveline Seitner ist dort die Leiterin, Frau Susanne Gruber Ihre Ansprechperson. Die beiden Büros sind im 1. Stock, Raum 124 und 125.
 Jeden Montag um 9 Uhr findet ein Treffen aller Mitarbeiter unserer Abteilung im Besprechungsraum M214 im 2. Stock statt. Am nächsten Montag werden Sie das gesamte Team kennen lernen. Bitte kommen Sie um 8:30 Uhr in mein Büro, damit wir noch ein paar Dinge besprechen können. Im Laufe des Vormittags sollten Sie auch in die Personalabteilung gehen. Die Liste der Ansprechpersonen und die Sprechstunden des Betriebsrates finden Sie an der Pinnwand am Eingang rechts, das Besprechungszimmer ist neben der Kantine im 4. Stock. Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Start in unserer Abteilung!

Ein schönes Wochenende und bis Montag
 Werner Kraller (Raum 312)

- | | | |
|--|---------------------|------------------------------|
| 1. Das Büro von Herrn Bruckner ist in Raum | a. 322. | b. 325. |
| 2. Im Aufenthaltsraum ist Rauchen | a. erlaubt. | b. verboten. |
| 3. Der Code für den Kopierer ist | a. 325. | b. im Anhang. |
| 4. Die Personalabteilung ist | a. im ersten Stock. | b. im zweiten Stock. |
| 5. Herrn Bruckners erster Tag beginnt | a. um 8:30 Uhr. | b. um 9 Uhr. |
| 6. Man kann den Betriebsrat | a. am Eingang | b. im vierten Stock treffen. |

5 Schreiben

Sie möchten gern einen weiteren Laptop für Ihre Abteilung.
 Schreiben Sie eine Anfrage per E-Mail an Ihren Chef.
 Schreiben Sie über folgende Punkte:

- Grund für den Wunsch?
- bis wann notwendig?
- Bitte: schnelle Entscheidung
- Sonderpreis bei Firma Compu-Max
- die Vorteile für die Abteilung

MEIN ERGEBNIS

Aufgabe	Punkte
1	___ / 4
2	___ / 5
3	___ / 5
4	___ / 6
5	___ / 10
Summe	___ / 30



1 Hören

Hören Sie zweimal das Interview mit zwei nicht wahlberechtigten Personen. Ergänzen Sie bitte die Informationen in der Tabelle.

	Beruf?	Wie lange in Deutschland?	Wen würde er / sie wählen?
US-Amerikaner		7 Jahre	
Kroatin			

2 Wortschatz und Strukturen

Ergänzen Sie bitte den Text mit den Verben in der richtigen Form.

sich engagieren | vertreten | unternehmen | mitmachen | sich aufregen | sich einsetzen

Du willst endlich etwas _____ und _____ nicht immer nur über die Ungerechtigkeit in der Welt _____?

Komm zu uns: Wir _____ für die Einhaltung der Menschenrechte weltweit. Wir _____ alle, die unsere Hilfe brauchen.

_____ bei uns _____ und _____

_____ persönlich für die Rechte anderer _____ – oder nutze die Möglichkeit zum Spenden!

3 Wortschatz und Strukturen

Schreiben Sie Ausreden. Bilden Sie 3 Sätze mit *wenn* und 3 Sätze ohne *wenn*.

1. (wenn) mehr Berufserfahrung haben → sich um den Job bewerben

2. nicht so müde sein → heute noch eine Bewerbung schreiben

3. wählen dürfen → vermutlich zur Wahl gehen

4. persönliche Kontakte haben → den Job bekommen

5. (wenn) eine gute Stellenausschreibung finden → die Personalabteilung anrufen

6. (wenn) im Lotto gewinnen → keinen Job suchen müssen

4 Lesen

Lesen Sie die zwei Meinungen. Welche Argumente kommen in den Texten vor? Kreuzen Sie bitte an.


Astrid: Da gehen ein paar hundert Leute auf die Straße und schreien laut ihre Meinung – das bringt doch nichts, außer unnötigem Lärm. Und wenn dann die Straßen für Demos gesperrt werden, dann macht das nur Ärger bei den Autofahrern. So ein Polizeieinsatz ist außerdem sehr teuer.
Im Parlament soll Politik gemacht werden, nicht auf der Straße! Und wenn die Leute dann auch noch in ihrer Arbeitszeit demonstrieren, ist das wirklich eine Frechheit! Die sollen lieber arbeiten, als auf die Straße gehen.

Lars: Durch eine Demonstration erfahren viele Leute von wichtigen Problemen und Zielen, weil auch die „Zuschauer“ die Transparente und die Flugblätter lesen und die Medien darüber berichten. Und es fördert die Gemeinschaft unter den Demonstranten, man lernt Gleichgesinnte kennen. Es entstehen Ideen für neue Projekte. Eigentlich müssten sich alle in die Politik einmischen und sie mitgestalten – nicht nur als Wähler, sondern bei allen wichtigen Themen. Aber nur die wenigsten tun das.

- Jeder kann sich in die Politik einmischen.
- Demonstrationen sind mit hohen Kosten verbunden.
- So kann man erfolgreich Politik ändern.
- Auf Demos trifft man Gleichgesinnte.
- Ungerechtigkeit kann nur so bekämpft werden.
- Bei Demos kommt es zu Verkehrsproblemen.
- Die Straße ist kein Ort für Politik
- Demonstrationen sind viel zu gefährlich.
- Nur in der Freizeit soll man demonstrieren.
- Die Ziele der Demonstranten werden bekannt.
- Viele haben Angst vor Problemen.
- Demonstrationen sind sinnlos.

5 Schreiben

Demonstrationen ja oder nein? Was ist Ihre Meinung? Schreiben Sie Ihre Argumente in einem Online-Forum. (Schreiben Sie mindestens 70 Wörter.)

 MEIN ERGEBNIS

Aufgabe	Punkte
1	___/5
2	___/6
3	___/6
4	___/4
5	___/10
Summe	___/30